

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 5

Rubrik: Kampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sind die Fragen über die Renovation der betreffenden Kirchen noch in der Schwebé; in den meisten werden die Pläne mit mehr oder wenigen Modifikationen zur Ausführung kommen, und sobald nähtere definitive Beschlüsse vorliegen, werde ich Ihnen darüber berichten. —

Wasserversorgungen und naunentlich Hydrantenanlagen stehen ebenfalls wieder im Vordergrunde des baulichen Interesses in einer Reihe von bernischen Gemeinden. Der emmentalische Bezirkshauptort Signau, der bisher sich punkto Löschwesen noch ganz auf die altehrwürdigen Handfeuerlöschen verließ, hat sich nun endlich zur Errichtung einer rationellen Hydrantenanlage ausgerafft und hat zugleich die Errichtung des elektrischen Sekundärnetzes definitiv genehmigt. Das Dorf Jegenstorf, das bisher punkto Hydranten in der gleichen Lage wie Signau war, schließt sich nun dem Vorgehen des letztern ebenfalls an und lässt ein ausgedehntes, mustergültiges Netz von Neben- und Unterflurhydranten mit allen nötigen Verzweigungen erstellen. Das bereits bei den Schulhausbauten erwähnte Wilderswil hatte zwar bisher bereits eine sehr gute Hydrantenanlage. Aber die in den letzten Jahren stattgefundenen erheblichen baulichen Entwicklung nötigt diese Ortschaft, auch die Hydranten zu vermehren und das Netz auszudehnen; vorläufig sind für diesen Zweck Fr. 5000 bewilligt worden, welcher Kredit später erhöht, bezw. erneuert oder wiederholt werden soll, da man gewillt ist, allen Bedürfnissen, wie sie sich einstellen, Rechnung zu tragen. Bei diesem Anlaß sei gleichzeitig erwähnt, daß Wilderswil nun auch die Einführung der elektrischen Dorfbeleuchtung beschlossen und ferner Kredite für ausgedehnte Straßenkorrekturen bewilligt hat.

Eine neue Erscheinung, die darauf schließen läßt, daß allmählich auch das bernische Unterland am Weltbewerb in der Fremdenindustrie sich zu beteiligen auf dem besten Wege ist, sei hier noch kurz erwähnt, nämlich die Tatsache, daß in den letzten Jahren im Emmental und Oberaargau eigentliche Kurhäuser entstanden sind und noch weitere entstehen. Das seit Jahrhunderten berühmte Bad Gutenburg an der Langenthal-Huttwil-Bahn ist schon vor einigen Jahren durch bedeutende Neu- und Umbauten vergrößert worden. In Langnau und in Sumiswald (Engelberg) stehen neue Kurhäuser; Affoltern, das hoch gelegene, ausichtsreiche, wird in wenigen Jahren ganz Lustkurstort sein. Der Ausbau des "Löwen" zu einem geräumigen Hotel mit Dependenzen wird nächstens erfolgen. Das Hirschenbad bei Ursenbach macht ähnliche Anstrengungen und in Rudswil bei Erstigen wird gerade gegenwärtig in prächtiger Lage ein schönes neues Kurhotel erbaut.

Kampf-Chronik.

Metallarbeiterbewegung in Zürich. (Mitgeteilt von Seiten des Schweizerischen Schlossermeisterverbandes.) Den Lohnbewegungen, die sich zurzeit in unserer Stadt Zürich abspielen, hat sich seit letztem Montag der Streik der Spengler zugesellt, dem anscheinend noch der anderer verwandter Berufszweige folgen soll. So ist von Seiten der Schlosser, welche dem Schweizerischen Metallarbeiterverband angehören, der Kollektiv-Arbeits-Vertrag, der seit zwei Jahren zwischen ihnen und dem Verband der Schlossermeister von Zürich bestanden hat, Ende Dezember 1906 auf den Ablauftermin vom 31. März 1907 gekündigt worden. Bereits vorher traten die organisierten Schlosser wider den Sinn des Vertrages Maßnahmen, um wiederum eine Lohnbewegung herbeizuführen. Sie sperrten den Platz Zürich, indem sie schon seit November 1906 in allen Arbeiterblättern vor dem

Zuzug nach Zürich warnten. Die Meisterschaft lehnte sich in den Verhandlungen seither gegen diese Verlezung des Vertrages auf. Unter Ausflügen wurde die Absicht einer Vertragsverlezung bestritten. Es ist durch diese Handlungsweise der Führer der Arbeiterschaft wiederum der Beweis erbracht, wie wenig Verlaß selbst auf formelle Verträge mit diesen organisierten Arbeiterverbänden besteht. Die Forderungen der Arbeiter, denen eine Offerte der Meisterschaft gegenüberstand, wurden vor dem Ablauf des Kollektivvertrages in gemeinsamer Besprechung behandelt. Die Art des seitherigen Verhaltens der Mitglieder des Schlosserfachvereins läßt eine Änderung der Taktik erkennen. Es sollen die Spengermeister erst mürbe gemacht werden, dann sollen alle übrigen verwandten Berufsgruppen folgen. Der Meisterverein konnte diesem Vorgehen nicht weiter zusehen und mußte der Verschleppungstatik ein Ende machen.

Von Bornherein machte die Meisterschaft das Anerbieten einer namhaften Lohn erhöhung; den Führern ist es jedoch nicht um die finanzielle Besserstellung der Arbeiter, sondern lediglich um die Reduktion der Arbeitszeit zu tun und zwar auf Kosten des Arbeiters. Die Reduktion der Arbeitszeit aber bewirkt eine weitere empfindliche Schwächung der Konkurrenzfähigkeit Zürichs und am Ende aller Enden bezahlt das Publikum die Zechen. Durch schroffes Ablehnen von Seiten der Arbeiterschaft sind weitere Verhandlungen mit der Organisation als solcher ausgeschaltet. Der offenkundige Zweck dieser Handlungsweise ist die Herbeiführung eines Bruches mit der Meisterschaft, wofür der letzteren dann die Verantwortung überbunden werden soll.

Verschiedenes.

Arbeiterwohnungsnot. In Richterswil wird der Ruf nach Arbeiterwohnungen laut. Bedauert wird vor allem, daß eine große Anzahl in Richterswil beschäftigter Arbeiter im Kanton Schwyz wohnen müsse, weil sie im Dorf selbst keine Wohnungen finden könnten.

Submissionsverfahren. Bezuglich der Frage, in welcher Weise das Verfahren bei Vergabe von öffentlichen Arbeiten zu ändern und endgültig zu regeln sei, ist der Bundesrat noch zu keinem bestimmten Entschluß gekommen. Da dieser Angelegenheit in den letzten Jahren auch von einzelnen Kantonsbehörden besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, erscheint es dem Bundesrat angezeigt, vor der definitiven Lösung der Frage die Regelung des Submissionsverfahrens in den betreffenden Kantonen abzuwarten.

Die Einwanderung italienischer Arbeiter hat dieses Jahr wieder gewaltige Dimensionen angenommen, indem bis jetzt gegen 70,000 den Gotthard passiert haben. In einer der letzten Nächte allein beförderte die Gotthardbahn über 4000 Italiener.

Churer Lack- und Farbenfabrik

in Chur und Basel

liefert billigst und in besten Qualitäten

sämtliche Lacke und Lackfarben für Gewerbe und Industrie.

— Permanent-Emaillack —

unübertroffen an Glanz, Härte und Haltbarkeit, verträgt Temperaturen über 120 Grad Ofenhitz, dient für innere und äußere Anstriche, ist sehr leicht und angenehm zu verarbeiten und bietet jeder rationell geleiteten Werkstätte grosse Vorteile.

Amerikanischer Holzfüller 815u
unentbehrliches Präparat in der Holzindustrie.

Lager aller Farben, Pinsel und Utensilien für das Malergewerbe.

 Alleinverkauf für die Schweiz der Hyperolin- und Macklein-Farbe.

Man verlange Preisslisten und Prospekte.

WINTERTHUR
WINTERTHUR